

Vfg.

1. Vermerk

LN-Bericht am heutigen Tage zu den Haushaltskürzungen bei den Schulen

Fachräume:

Der Kämmerer sagt, dass noch 11,5 Mio. EUR zur Verfügung stehen. Diese Zahl wollen wir nicht anzweifeln. Für die Sachkonten in unserer (bzw. der GMHL) Anordnungsverantwortung liegt der nicht ausgezahlte Betrag bei 8,6 Mio. EUR (Stand 17.11.).

Es handelt sich dabei aber um laufende Maßnahmen, die noch nicht fertiggestellt sind, sondern sich derzeit im Bau und in der Umsetzung befinden.

Da das Buchhaltungssystem insbesondere für die Baumaßnahmen nicht für Verbindungen genutzt wird bzw. werden kann, sondern dies in einem gesonderten Planungsprogramm geschieht, wird man hier bei einer reinen Betrachtung aus dem Buchhaltungsprogramm in die Irre geführt.

So werden die Fachräume am Trave-Schulzentrum im kommenden Januar 2018 fertig und erst dann schlussgerechnet. Dort sind noch ca. 490.000 EUR offen.

Des Weiteren handelt es sich um die Fachräume Johanneum und Ernestinen-Schule, deren Mittel erst mit Haushaltsgenehmigung im Juli 2017, also erst vor 3 ½ Monaten mit Haushaltsgenehmigung freigegeben wurden und sich aufgrund der unbesetzten Stelle in Schule und Sport jetzt fremdvergeben in der Umsetzung befinden. Dazu gehört auch die Fleischerei in der GeNuG.

Alle Maßnahmen befinden sich folglich in der Umsetzung und es handelt sich hier nicht um Reste, die nicht bearbeitet werden.

Akustik:

Es ist richtig, dass noch 330.000 EUR zur Verfügung stehen. Diese konnte das GMHL im Sommer 2017 aufgrund des Weggangs der zuständigen Mitarbeiterin und der dadurch nicht besetzten Stelle nicht umsetzen.

Inzwischen ist die Stelle wieder besetzt und es finden aktuell gerade Gespräche zwischen dem GMHL und dem Bereich Schule und Sport zwecks einer Prioritätensetzung beim Verbauen dieser Mittel statt.

Die Mittel werden aber keineswegs ausreichen, alle noch weiter erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Daher wurden für 2018 eben auch wieder, wie in den Vorjahren, weitere Summen im Haushalt angemeldet, die allerdings nicht in den Entwurf aufgenommen wurden, sodass dann auch für 2018 nur noch diese 330.000 EUR zur Verfügung stehen, wenn sie denn überhaupt von Haushalt und Steuerung als Resteübertragung genehmigt werden.

AMOK:

In dem Artikel heißt es, dass für die AMOK-Alarmierung noch 150.000 EUR zur Verfügung stehen.

...

Dem ist nicht so. Es stehen keine Mittel mehr zur Verfügung, da im Zuge der umfänglichen Diskussion mit dem Bereich Haushalt und Steuerung verabredet wurde, den gebildeten Rest für die Aufstockung der Sportfördermittel zum Abbau des dort bestehenden Überhangs zu verwenden (siehe hierzu Vorlage VO/2017/05088).

Schulen ans Netz:

Laut LN-Artikel stehen noch 420.000 EUR zur Verfügung. Diese Summe ergibt sich aus MACH, entspricht aber nicht dem tatsächlichen Bearbeitungsstand, gemäß den intern geführten Kostenkontroll-Listen.

Tatsächlich können aufgrund bereits erteilter, aber noch nicht in Rechnung gestellter Aufträge nur noch 187.400 EUR aus den Produktsachkonten „Schulen an Netz“ und „IT-Administration“ bewirtschaftet werden. Gerade diese Woche sind weitere Aufträge in einer Größenordnung von 70.000 EUR erteilt worden. Weitere Angebote werden erwartet und noch im Haushaltsjahr 2017 beauftragt. Der Bereich geht davon aus, dass zum Ende des Haushaltsjahres 2017 keine Haushaltsmittel im IT-Bereich mehr verfügbar sind.

Zudem ist die Umsetzung des IT-Konzeptes zur Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur an den Lübecker Schulen weiter fortgeschritten. Die Modellphase ist zwischenzeitlich beauftragt.

Weitere angesprochene Millionen:

Hierbei kann es sich nur um die Mittel der ebenfalls gerade in der Umsetzung befindlichen und noch nicht fertiggestellten Maßnahmen handeln. Es gibt aber kein einziges Vorhaben, das sich derzeit nicht in der Umsetzung befindet. Alles befindet sich in der Bearbeitung.

Bei den neu angemeldeten Mitteln handelt es sich um weitere dringend erforderlich Vorhaben, insbesondere dem Ganztagsbereich an diversen Schulen und in weiteren Einzelmaßnahmen, u.a. der Aula im Katharineum, der ganz dringend erforderlichen Mensa im Grundschulbereich der Gotthard-Kühl-Schule, eines erforderlichen offenen Anbaus an der Emil-Possehl-Schule. Es ist unsere Pflicht als fachlich zuständiger Bereich, den bestehenden Investitionsbedarf aufzuzeigen, um der Bürgerschaft die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung zu überlassen.

In der Gesamtschau des Bereichs im Rahmen seiner Anordnungsverantwortung (Details siehe Anlage) ergibt sich:

- Im Jahr 2017 wurden bisher Investitionsmittel in Höhe von 5,04 Mio. EUR ausgezahlt. Dies entspricht einem Anteil von 55% an der von der Bürgerschaft für das Haushaltsjahr 2017 beschlossenen Auszahlungsermächtigung in Höhe von 9,19 Mio. EUR.
- Das Buchhaltungsprogramm stellt insbesondere für Baumaßnahmen nicht dar, welche Summe der dort als verfügbar angezeigten Beträge bereits durch erteilte Aufträge gebunden ist

gez.

Claudia Weiß

Jörg Geller

Friedrich Thorn

Andreas Borchardt